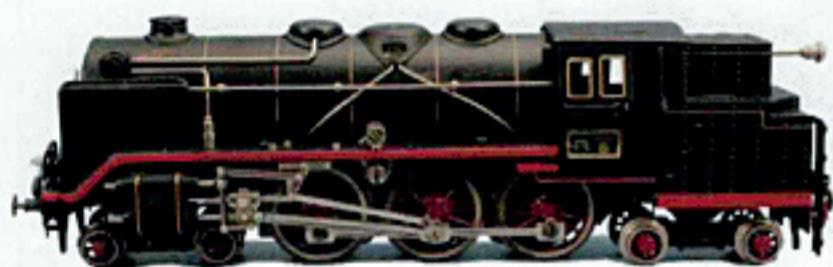
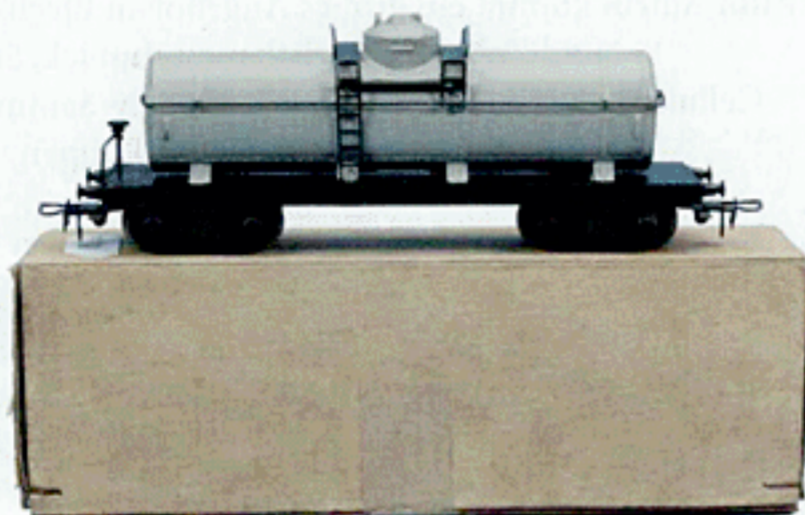


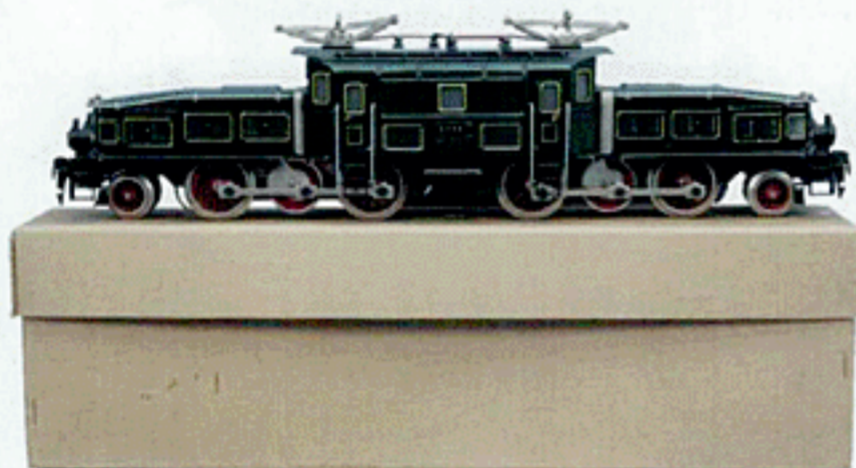
# 114. Spielzeugauktion im Wormser Auktionshaus Lösch vom 01. bis 03. September 2016



**LINKS:** Eine E-Lok der ÖBB von MÄRKLIN (3052) in H0 mit der Betriebsnummer 1020.31. Der Zustand wurde mit sehr gut bewertet und auch der Originalkarton ist noch vorhanden. Aufgerufen wurden hierfür 500 €, doch der Hammer fiel erst bei 1100 €\*. **RECHTS:** Ein 4-achsiger H0-Großkesselwagen von MÄRKLIN (334) mit amerikanischem Gussdrehgestell. Das seltene Stück wurde mit gut bewertet und gleichfalls mit 500 € aufgerufen. Obwohl Lokomotiven in der Regel höhere Preise erzielen als Wagen, war es hier anders. Erst bei stolzen 2000 €\* gab es den Zuschlag.



**LINKS:** Eine TK 66/12920 Tenderlok von MÄRKLIN in Spur 0 mit der Achsfolge 2'C'2. Die mit 20-Volt betriebene Lok ist 34 cm lang und wurde mit sehr gut bis gut bewertet, da sie teilweise restauriert war. Hergestellt wurde sie in den Jahren 1935 bis 1937. Der Aufrufpreis lag hier bereits bei 1500 €, konnte jedoch noch um 1000 € auf 2500 €\* zulegen. **RECHTS:** Ein CCS 12920/79 E-Lok „Krokodil“ der Firma HEHR, aus dem baden-württembergischen Schwaikheim, in Spur 0. Die Lok mit grünem Blechgehäuse ist 44,5 cm lang und ist in nahezu neuwertigem Zustand. Hergestellt wurde sie in der Zeit von 1979 bis 1985, ist also vergleichsweise jung. Dennoch wurden aus aufgerufenen 900 € am Ende stolze 2100 €\*.



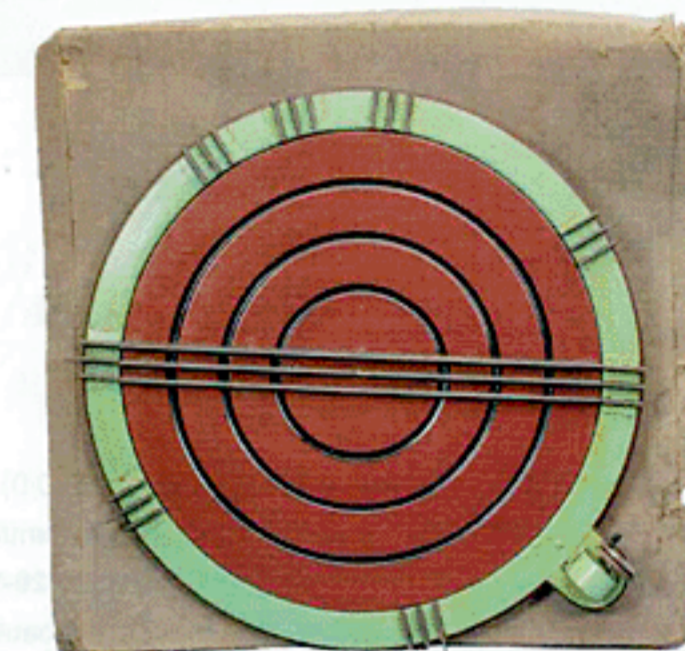
**LINKS:** Ein Personenwagen „Rheingold“ von MÄRKLIN (1758 G) in Spur 0 mit Inneneinrichtung. Die chromlithografierte Blechausführung hat vier Angeltüren und ein Scharnierdach zum Öffnen. Der vierachsige Wagen ist 24,5 cm lang, und wurde zwischen 1934 und 1939 gefertigt. Er wurde mit 200 € aufgerufen, aus denen letztlich 850 €\* wurden.



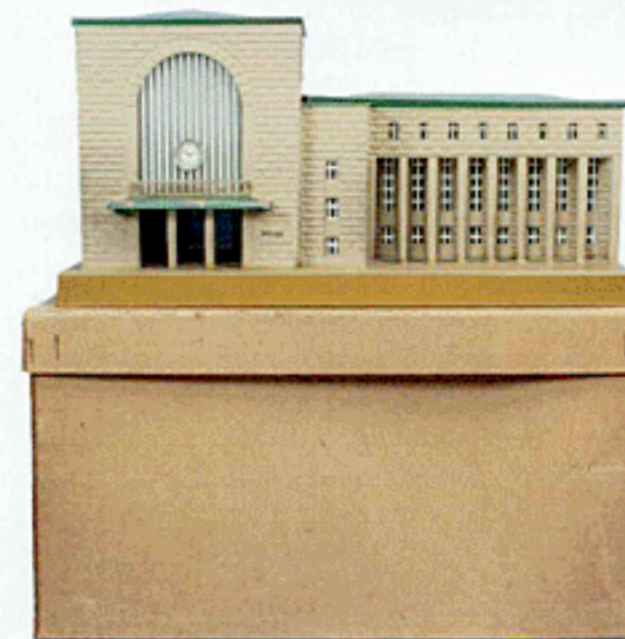
**LINKS:** Ein Nachrichten-Kübelwagen, mit 4 Mann Besatzung von ELASTOLIN. Das 24 cm lange Fahrzeug wird per Uhrwerk angetrieben, hat eine richtige Kardanwelle, elektrische Fahrscheinwerfer und einen Richtungsanzeiger. Trotz kleiner Defekte wurde er mit 320 € aufgerufen und konnte letztlich 980 €\* erzielen.



**OBEN:** Dieser vierspännige preußische Protzenwagen mit Beobachtungswagen stammt von der Firma LINEOL. Er ist mit sieben Soldaten besetzt und kommt auf eine Gesamtlänge von circa 50 cm. Das sehr seltene und gut erhaltene Stück stammt aus dem Ersten Weltkrieg. Aufgerufen wurde es mit 400 €, aus denen 1100 €\* wurden.



**OBEN:** Eine Spur 0-Drehscheibe für E-Betrieb von MÄRKLIN (2128/0). Der Durchmesser beträgt stattliche 58 cm. Leider weist der Originalkarton starke Lagerspuren auf. Dennoch wurden 350 € aufgerufen und 800 €\* erzielt.



**OBEN:** Abschließend noch ein Hallenteil des Stuttgarter Hauptbahnhofes von MÄRKLIN (2038/0 B) für Spur 0. Das 36 x 20 x 18 cm große Modell wurde in der Zeit von 1930 bis 1949 gebaut. Dieses Exemplar wurde mit sehr gut bis gut bewertet. Der Aufrufpreis lag bei 500 €. Der Hammer fiel jedoch erst bei 1400 €\*.

\*Alle angegebenen Zuschlagspreise verstehen sich ohne Aufgeld.